

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Eyn schrifft Phi=lippi Melanchthon widder die arti=kel
der Bawr=schafft.**

Melanchthon, Philipp

[Wittenberg], [1525]

VD16 M 4205

Auff den ersten artickel. Von Pfarren.

[urn:nbn:de:bsz:31-64676](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-64676)

Das Euangelium nicht hören will / soll schwerer gestrafft werden / denn Sodoma vnd Gomor. Vnd Proverb. 25. Wenn man den schawm vom silber scheydet so wirt eyn reyn gefeß draus. So auch / wenn man Gots verachtung vom könig weg nimpt / so wirt gerechticheyt seyn thron glück bringen. Gott hatt auch Pharao zu eyn exempel gesagt / daran die oberkeyt lerne / das sie gottes wort nicht verachte / sonder yhm rarom gebe / Wo aber ie eyn oberkeyt vom Teuffel besessen / nicht leyden wolte / das man das Euangelium reyn prediget / soll dennoch keyn auffrur erweckt werden / denn Gott hatt auffrur verboten / sonder eyn ieder der recht glerobt sol für sich seynen glawben bekennen / vnd leren seyn hauffgesind / vnd wer do begert zu lernen / Darüber will yhm eyn oberkeyt etwas drum thun / soll er solchs leyden / vnd nicht rach / oder hilff bey dem hauffen suchen / Ja diser ist keyn Christ der do hilff bey dem hauffen sucht / den Pau. spricht Ro. 12. Ihr solt euch selb nit schutzen / sonder dem zorn tharom gebe. Also thette Christus / strieff Petrü / do er sechten wolt / ya er batte auch / das man den Jüngern nichts thette / Er wolt selb her halden / Es gilt nicht Christen wollen seyn / vnd das Creutz andern auff den ruck legen / du musts selb tragen.

Also solls auch mitt Pfarem gehalten werden / Wo eyn tyrann nicht woll rechte prediger leyden / solltu nicht gewalt vben an falschen lern / sonder / wie Christus heysset / sie meyden / dan Christus hat nicht geheysen das man den phariseis sollt die güteer nehmen / sie tödten / sondern yhr lere meyden.

Willtu nu haben eynen der recht lere / halte yhn auff deynen kosten / wo die oberkeyt dem selbigen der pfarr güteer nicht will folgen lassen / denn ob schon eyn Pfarrer von eynere gemeyn erhalten wirt / dennoch hatt die selbig gemeyn nicht macht die nützung dem zu enzihen / dem sie vñ eynere Oberkeyt geben ist / Sonder die ordnung mit solcher nützung endern / steht alleyn bey der oberkeyt / die bis her

B üij

nicht zins geben / vnd der gleychen vil mehr / das zu eyner
 iamerlichen emporung erwachsen ist. Ja wo eyner gehor
 sam geleert hat / odder das man soll zins vnd Decimas ges
 ben / den haben sie versteynigen wollen / So doch das
 Euangelium nicht alleyn leret geben / was ordenliche ober
 keyt ynngeſetzt hat / sonder auch heyst den mantel faren
 lassen / wo dyr eyner mit vnrecht den rock nympt.

Darumb beuillcht S. Paulus Tito / das er priester ord
 ne / vnd ad Timotheum heysset er / man soll keyn welen / er
 sey denn vorhyn bewert. Darumb sollen Fursten vnd
 kirchen / solche vorhyn erkunden / das sie wissen was sie
 ym schilt füren. Bißher haben die Bischoff sich der ordi
 nation angenomen / aber niemand probirt / sonder wie Zie
 roboam priester gemacht / lose / leychefertige / vnerfame
 leret / was daraus guts komen sey / befinde man iezundt.

Auff den andern.

Vom zehend.

Den zehenden gibet man nicht aus krafft des alten tes
 taments / denn dasselbig bindet vns nicht / sonderlich ynn
 solchen sachen die da weltliche ordnung vnd regiment bes
 treffen / wie man gütter teylen soll 2c. Wie S. Paul leret
 ad Coloſſ. 2. vnd ad Galatas 5. Man ist aber schuldig
 zu geben was eyn weltlich oberkeyt ynngeſetzt hat / vnd
 dahyn da sie es hyn geschaffen hat / es heysen Decimæ
 odder Octayæ / Denn Paulus spricht Ro. 13. Wenn
 schosß gehört dem gebe schosß / wem zoll gehört dem gebe
 zoll / Denn eyn oberkeyt muß zu ganeynes lands nottwiße
 eyn groffen kosten haben. Es haben die Römer on zwey
 ffel vil güter ynngekommen die Gott den priestern oder dem
 tempel zu geeygnet hatte / Da haben die Juden auch dis
 putirt / ob sie es schuldig weren zu geben / anders den Gotte
 geordnet hatte / Ja wenn die baron yetzt eyn solchen
 C.

ff die miltz vnder dem in der Gernier der wald abtrac